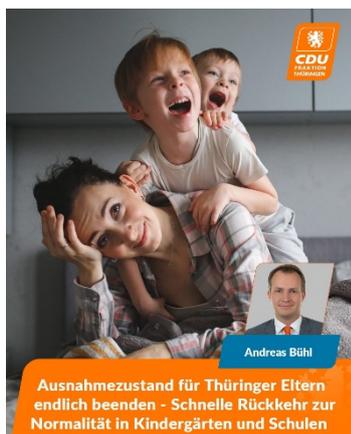




BERICHT AUS DEM THÜRINGER LANDTAG - AUSGABE JULI 2020

Bühl fordert normalen Betrieb in den Kindertageseinrichtungen des Ilm-Kreis



In der Diskussion der letzten Sitzung des Thüringer Landtags vor der Sommerpause fordert Landtagsabgeordneter Andreas Bühl die Rückkehr zum Normalbetrieb in den 61 Kindertageseinrichtungen des Ilm-Kreis. „Die aktuelle Betreuungssituation in den Kindergärten und Grundschulen ist für Eltern und ihre 4657 Kinder keineswegs zufriedenstellend, denn nach wie vor sind die Betreuungsmöglichkeiten erheblich eingeschränkt“, so Bühl. In dieser Woche hat die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag die vollständige Gewährleistung des Betreuungsanspruchs in den Kindergärten schon ab August gefordert. „Das unterstütze ich voll und ganz“, sagte Bühl „Der Rechtsanspruch auf eine zehnstündige Betreuung auch im Ilm-Kreis müsse spätestens zum 1. August wiederhergestellt werden.“ Bislang habe die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in vielen Fällen nur durch das Entgegenkommen der jeweiligen Arbeitgeber realisiert werden können. Auch diese warten also dringend auf eine Rückkehr zu den alten Betreuungszeiten“, so Bühl weiter.



Auch die Probleme bei der Rückerstattung der Elternbeiträge und auch bei den anfallenden Stornierungskosten für Klassenfahrten müssen laut Bühl dringend und für alle praktikabel gelöst werden.

„Schulen müssen nach den Sommerferien wieder das gesamte Leistungsspektrum einschließlich der Möglichkeiten zu Klassenfahrten anbieten“, forderte Bühl. Eine breit aufgestellte Arbeitsgruppe aus Eltern-, Schüler-, Lehrerverbänden, Landessportbund sowie Verbänden der beteiligten Unternehmen und Organisationen hat kürzlich ein entsprechendes Forderungspapier an die Thüringer Landesregierung gerichtet. „Wir nehmen diesen Aufschrei aller an der Umsetzung von Klassenfahrten Beteiligten sehr ernst und unterstützen die Forderungen“, erklärte Bühl.

Abschließend wünschte Andreas Bühl allen Schülern und Lehrern schöne Sommerferien nach diesem schwierigen ersten Halbjahr.

Touristisches Hinweisschild lässt auch nach Jahren auf sich warten

Bereits vor fünf Jahren stellte Landtagsabgeordneter Andreas Bühl (CDU) eine mündliche Anfrage im Thüringer Landtag zur Errichtung einer touristischen Informationstafel an der Autobahn 71. Die Tafel mit dem Titel „Goethe-Stadt-Museum Ilmenau“ steht bis heute noch nicht. Dies nahm Bühl nun erneut zum Anlass dies im Parlament zu thematisieren. „Es ist schon ein starkes Stück wie die Landesverwaltung in dem Fall arbeitet oder besser gesagt nicht



arbeitet. Das ist keinem erklärbar. Dabei ist diese Tafel zur Werbung für unsere Region ein wichtiger Beitrag.“, sagte Bühl.

Der zuständige Verkehrsminister Prof. Benjamin-Immanuel Hoff (Linke) stellte in der Plenardiskussion selbst die Bedeutung dieser Informationstafeln fest. Durch die aufgrund der aktuellen Corona-Situation hervorgerufenen Änderungen in der Freizeit- und Urlaubsgestaltung kommt den touristischen Hinweistafeln eine besondere Aufmerksamkeit zu, so der Minister. Zum Verfahren der Errichtung der von Bühl schon seit Jahren immer wieder geforderten und von der Stadt Ilmenau beantragten Tafel sagte Hoff, dass im Frühjahr 2019 das Verfahren zur Aufstellung von touristischen Unterrichtungstafeln zwischen den Anschlussstellen Arnstadt-Süd und Ilmenau-Ost wieder aufgenommen wurde. „Unter Beachtung der Komplexität von sieben zu bewertenden touristischen Einrichtungen lagen erst im März 2020 alle Unterlagen dem dafür zuständigen Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr vor. Da für die Prüfung der Ausnahmetatbestände das Thüringer Landesverwaltungsamt zuständig ist, wurden diesem die entsprechenden Unterlagen vom Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr Ende Mai 2020 zur Prüfung und Zustimmung übergeben. Diese Prüfung dauert noch an.“, führte Minister Hoff aus.

„Das Landesamt für Bau und Verkehr scheint weiter völlig überfordert. Zum einen, weil das Verfahren erst so spät wieder aufgenommen wurde, zum anderen, weil es auch schon vorher nur zäh bearbeitet wurde. Nun wird hoffentlich das Landesverwaltungsamt nicht weitere Jahre der Prüfung brauchen. Ich werde in jedem Fall weiter dranbleiben und nachfragen.“, stellte Landtagsabgeordneter Andreas Bühl dazu fest.

Bürokratische Hürden für Krankenhäuser senken – Facharztquote abschaffen



Ein Gesetzentwurf der CDU-Fraktion zur Änderung des Thüringer Krankenhausgesetzes wurde zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung überwiesen. Der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Christoph Zippel, erklärte in der Debatte: „Facharztquoten, die es nur in Thüringen gibt, gefährden den Bestand kleinerer Krankenhäuser. Sie belasten die

Krankenhäuser mit Bürokratie und sagen nichts über die Qualität der medizinischen Behandlung aus. Deshalb wollen wir die Facharztquoten abschaffen.“ Die Corona-Krise hat den Wert einer verlässlichen, regional verankerten Krankenhausversorgung unterstrichen. „Die Facharztquote hat sich in der Praxis nicht bewährt. Wir sind dafür, dass die Qualität in den Krankenhäusern im Vordergrund steht, dazu trägt eine starre Facharztquote nicht bei. Im Gegenteil, sie zementiert den Status quo und würgt Innovationen in den Krankenhäusern ab“, so Zippel.

Thüringen hat die Kraft – 20 Punkte, um Familien, Mittelstand und Kommunen zu stärken

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Prof. Dr. Mario Voigt hat gemeinsam mit dem Parlamentarischen Geschäftsführer der Fraktion, Andreas Bühl, 20 Ideen der Landtags-CDU für Thüringens Zukunft vorgestellt. Ziel des Maßnahmenpakets ist es, die vor allem mittelständisch geprägte Wirtschaft wieder zu beleben, Familien zu stärken und erkannte Schwachstellen in der öffentlichen Ordnung anzugehen. „Thüringen hat die Kraft, aus der Krise gestärkt hervorzugehen. Aber nicht mit einem ‚Weiter so‘. Es kommt darauf an, die im Land vorhandenen Kräfte zu entfesseln. Das geht nicht am rot-rot-grünen Gängelband, das in den letzten Jahren vielfach zu eng geknüpft wurde“, erklärte Voigt.



„Wir wollen sofort helfen, indem wir Familien, Wirtschaft und Kommunen schnell entlasten, einen Modernisierungsschub ermöglichen und Maßnahmen für eine konjunkturelle Stabilisierung vorschlagen. Dies schließt ein, Thüringen neu zu denken und auch Entscheidungen der letzten Jahre auf den Prüfstand zu stellen, die sich gegenwärtig als Bremsen für eine schnelle wirtschaftliche Erholung erweisen“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende weiter.